



Stuttgarter Psalter: Bild zu Psalm 51

*Wo zwei oder drei versammelt sind,  
da ist Jesus Christus mitten unter  
ihnen. Gott sei Dank.*

*Das heißt: Auch, wenn bei uns der-  
zeit keine Präsenzgottesdienste statt-  
finden, wird überall auf der Welt  
weiter gebetet, gesungen, hört Gott  
zu und ist nah.*

### **Zu Beginn: Kerze anzünden**

#### Eingangswort:

Im Namen Gottes,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe und unser Anfang  
steht im Namen des Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat,  
der Bund und Treue hält ewiglich  
und der nicht preisgibt das Werk seiner Hände.

#### Tagesspruch zum Aschermittwoch: Lukas 18,31:

**31** Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem,  
und es wird alles vollendet werden,  
was geschrieben ist durch die Propheten, von dem Menschensohn.

#### Eingangslied EG 389: Ein reines Herz, Herr, schaff in mir / Text gemeinsam lesen:

- |   |  |
|---|--|
| 1. Ein reines Herz, Herr, schaff in mir,<br>schließ zu der Sünde Tor und Tür;<br>vertreibe sie und lass nicht zu,<br>dass sie in meinem Herzen ruh. | erleuchten mein Herz und Gemüt,<br>o Brunnen unerschöpfter Güt,  |
| 2. Dir öffn ich, Jesu, meine Tür,<br>ach komm und wohne du bei mir;<br>treib all Unreinigkeit hinaus<br>aus deinem Tempel, deinem Haus.             | 4. und mache dann mein Herz zugleich<br>an Himmelsgut und Segen reich;<br>gib Weisheit, Stärke, Rat, Verstand<br>aus deiner milden Gnadenhand. |
| 3. Lass deines guten Geistes Licht<br>und dein hell glänzend Angesicht  | 5. So will ich deines Namens Ruhm<br>ausbreiten als dein Eigentum<br>und dieses achten für Gewinn,<br>wenn ich nur dir ergeben bin.            |

Psalmgebet: Psalm 51: „GOTT, SEI MIR SÜNDER GNÄDIG“  
 (DER 4. BUSSPSALM)

<sup>3</sup>Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte,  
 und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.

<sup>4</sup>Wasche mich rein von meiner Missetat,  
 und reinige mich von meiner Sünde;

<sup>5</sup>denn ich erkenne meine Missetat,  
 und meine Sünde ist immer vor mir.

<sup>6</sup>An dir allein habe ich gesündigt  
 und übel vor dir getan,

auf dass du recht behaltest in deinen Worten  
 und rein dastehst, wenn du richtest.

<sup>11</sup>Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden,  
 und tilge alle meine Missetat.

<sup>12</sup>Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz  
 und gib mir einen neuen, beständigen Geist.

<sup>13</sup>Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,  
 und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

<sup>14</sup>Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe,  
 und mit einem willigen Geist rüste mich aus.

Tagesgebet:

Barmherziger Gott,  
 im Wechsel unseres Lebens, im Wechsel der Zeiten  
 wird uns bewusst, was wir sind:  
 verletzlich, vergänglich, in Schuld verstrickt.  
 Setze du einen neuen Anfang  
 und komm uns entgegen mit deiner Vergebung.  
 Das bitten wir dich im Namen Jesu Christi. Amen.

Lied EG 600: Meine engen Grenzen ..... /Text gemeinsam lesen:

1. Meine engen Grenzen,  
 meine kurze Sicht  
 bringe ich vor dich.  
 Wandle sie in Weite:  
 Herr, erbarme dich.

3. Mein verlornes Zutraun,  
 meine Ängstlichkeit  
 bringe ich vor dich.  
 Wandle sie in Wärme:  
 Herr, erbarme dich.

2. Meine ganze Ohnmacht,  
 was mich beugt und lähmt,  
 bringe ich vor dich.  
 Wandle sie in Stärke:  
 Herr, erbarme dich.

4. Meine tiefe Sehnsucht  
 nach Geborgenheit  
 bringe ich vor dich.  
 Wandle sie in Heimat:  
 Herr, erbarme dich.

Schriftlesung: 2. Samuel 11 – 12: „DAVID UND BATSEBA“<sup>1</sup>

Bald darauf geschah, was niemand erwartet hätte:

Es war ein kühler Abend. David blickte von seiner Burg auf Jerusalem herab. Da entdeckte er eine Frau, die sich gerade wusch. Sie war so schön, dass David alles andere darüber vergaß. „Wer ist diese Frau?“, fragte sich David erregt. „Ich muss sie haben, ganz gleich, wer sie ist.“ David war Feuer und Flamme. Sogleich ließ er die Frau holen, und ohne sie zu fragen, schlief er mit ihr.

Aber die Frau, Batseba mit Namen, war verheiratet mit Uria, einem Soldaten des Königs. Der ahnte von alledem nichts. Er war in den Krieg gezogen und kämpfte für David. Und es war ungewiss, wann er wieder zurückkehrte.

Indessen ließ Batseba den König wissen: „Ich bin von dir schwanger geworden.“ Da erschrak David. Was tun? Niemand durfte erfahren, was er getan hatte. David überlegte nicht lange. Er schickte einen geheimen Brief an seinen General, der für ihn Krieg führte, und ließ ihm sagen: „Sorge dafür, dass Uria nie mehr zurückkommt!“

Und so geschah es. Nicht lange danach wurde David gemeldet: „Uria ist im Kampf gefallen.“

Nun hatte David erreicht, was er wollte: Uria war tot. Batseba gehörte ihm ganz. David holte sie in sein Haus. Dort gebar sie ihm bald darauf einen Sohn. Und niemand ahnte, was David getan hatte.

Aber Gott hatte alles gesehen. Er sandte noch einmal seinen Propheten Nathan zu David, der sprach zu ihm: „Hör zu, König David! In deinem Königreich ist etwas Unerhörtes geschehen.“ „Was denn“, fragte David erstaunt.

Da erzählte Nathan: „Zwei Männer lebten in einer Stadt. Der eine war reich, der andere arm. Der eine besaß viele Schafe. Der andere besaß nur ein einziges Schaf. Der arme liebte sein Schaf über alles und hütete es von früh bis spät. Aber eines Tages kam besuch zu dem Reichen. Da ging der Reiche zum Armen, nahm ihm sein Schaf weg, sein einziges Schaf, schlachtete es und briet es und setzte es seinem Gast vor.“

Als David das hörte, rief er empört: „Unerhört! Der Mann muss sterben, der das getan hat, so wahr ich König bin!“

„Du bist der Mann!“, antwortete Nathan. „Du hast es getan. Du hast Uria das Liebste, was er hatte, weggenommen, seine Frau, seine einzige Frau, und hast ihn getötet.“

„Wahrhaftig, du hast recht“, rief David zu Tode erschrocken. „Jetzt sehe ich: Ich habe ein großes Unrecht getan. Ich habe den Tod verdient. Ich sollte sterben, nicht Uria.“

Bald darauf wurde David gemeldet: „Dein kleiner Sohn ist todkrank. Er wird bald sterben.“

---

<sup>1</sup> Nacherzählung nach: Irmgard Weth: Die Bibel. einfach lesen. Gottes Weg mit den Menschen, 109f

Als David das höre, schloss er sich ein, warf sich auf die Erde und rang mit Gott im Gebet. Tag und Nacht lag er da: „Ach Herr, vergib meine Schuld, Gott, sei mir gnädig!“

Nach sieben Tagen starb das Kind, das ihm Batscha geboren hatte. Da stand David auf und ging zu Batscha, um ihr in ihrer Trauer nahe zu sein.

Aber bald darauf wurde Batscha erneut schwanger und gebar einen Sohn: Salomo. Er war der Sohn, den Gott David verheißen hatte.

Da spürte David: Gott hatte sich über ihn erbarmt, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt.

Kurzpredigt über Psalm 51: „ERNEUERUNG DURCH GOTTES GEIST“

Glaubensbekenntnis (nach Dietrich Bonhoeffer):<sup>2</sup>

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Fürbittengebet:

Treuer und gnädiger Gott,  
wir danken dir, dass du allein unser Richter bist.

Du richtest uns mit Gerechtigkeit und Barmherzigkeit.

Das lässt uns hoffen.

Das gibt uns Mut zur Umkehr.

Wir rufen dich an: Herr, erbarme dich!

---

<sup>2</sup> „Einige Glaubenssätze über das Walten Gottes in der Geschichte“, vgl. EG 813 = S. 1243

Herr Jesus Christus,  
wir danken dir, dass du für uns das Gericht auf dich genommen hast.

Du hast dein Leben aus Liebe hingegeben.  
Deine Liebe befreit uns aus unserer Schuld  
und überwindet die Macht der Sünde.

Wir rufen dich an: Herr, erbarme dich!

Komm, Heiliger Geist,  
und erneuere uns,

dass wir in dieser friedlosen Welt zu Werkzeugen deines Friedens werden  
und mitten im Unrecht zu Zeuginnen und Zeugen deiner Gerechtigkeit.

Wir rufen dich an: Herr, erbarme dich!

Vater unser:

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen:

HERR, segne uns und behüte uns,  
HERR, lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig,  
HERR, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden. Amen.

*Lied EG 171: Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott /Text gemeinsam lesen:*

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns auf unsern Wegen.  
Sei Quelle und Brot in Wüstennot,  
sei um uns mit deinem Segen.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns vor allem Bösen.  
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,  
sei in uns, uns zu erlösen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns in allem Leiden.  
Voll Wärme und Licht im Angesicht,  
sei nahe in schweren Zeiten.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,  
sei mit uns durch deinen Segen.  
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,  
sei um uns auf unsern Wegen.

**Kerze auspusten.**

*Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit nach dem Gottesdienst.*

*Widerstehen Sie der Versuchung, sofort zur Tagesordnung überzugehen.*

*Vielleicht ist jetzt gerade eine gute Gelegenheit, weiter über das zu sprechen, was Sie bewegt.*

